



Deutschland bedingungslos kapituliert!

Urkundenunterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Streitkräfte

Die Urkunde der militärischen Kapitulation

- Wir Unterzeichneten handeln im Namen des deutschen Oberkommandos mit der Einwilligung der bedingungslosen Kapitulation aller unserer Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft, sowie aller Kräfte, die sich in der jetzigen Zeit unter dem deutschen Kommando befinden, dem Oberkommando der Roten Armee und gleichzeitig dem Oberkommando der alliierten Besatzungskräfte.
- Das deutsche Oberkommando erläßt unverzüglich Befehle an alle deutschen Befehlshaber des Heeres, der Marine und der Luftstreitkräfte, alle Kräfte zu übergeben, die sich unter dem deutschen Kommando befinden, die Kriegshandlungen am 8. Mai 1945 um 23.01 Uhr MEZ einzustellen, an der Stelle zu bleiben, wo sie sich z. Zt. befinden, sich völlig zu entwaffnen und alle Waffen und Kriegsgeräte dem örtlichen Verbündeten Kommandierenden und Offizieren, die von den Vertretern des alliierten Oberkommandos ernannt wurden, zu übergeben und Zerstörungen an Dampfern, Schiffen, Flugzeugen, Motoren, Gebäuden, Ausstattungen, sowie Maschinen, Bewaffnung, Apparaten und allen übrigen militärischen Mitteln der Kriegführung zu verhindern.
- Das deutsche Oberkommando wird unverzüglich entsprechende Kommandeure ernennen, die die Durchführung aller weiteren Befehle, die vom Oberkommando der Roten Armee und vom Oberkommando der alliierten Besatzungskräfte erteilt werden, gewährleisten.
- Diese Urkunde ist kein Hindernis für eine Neuerung mit einem anderen Generaldokument über die Kapitulation zu ersetzen, das von den Vereinigten Nationen oder in ihrem Namen an Deutschland und die deutschen Streitkräfte im Ganzen verfaßt wird.
- Im Falle, daß das deutsche Oberkommando oder irgendwelche Streitkräfte unter der Führung seiner Kommandos nicht nach dieser Kapitulationsurkunde handeln, wird das Oberkommando der Roten Armee, sowie das Oberkommando der alliierten Besatzungskräfte solche Strafmaßnahmen oder andere Handlungen treffen, die sie für notwendig halten.
- Diese Urkunde ist in russischer, englischer und deutscher Sprache abgefaßt. Nur die russischen und englischen Texte sind rechtsprechend. Unterzeichnet wurde am 8. Mai 1945 in der Stadt Berlin.

Im Namen des deutschen Oberkommandos:

Keitel, Friedeburg, Stumpf.

In Anwesenheit:
Bevollmächtigt vom Oberkommando
der Roten Armee,
Marschall der Sowjet-Union

Shukow

Bevollmächtigt vom Oberkommando
der Besatzungskräfte der Alliierten,
Hauptmarschall der Flieger

Tedder

Bei der Unterzeichnung wohnten als Zeugen bei:

Der Befehlshaber der strategischen
Luftstreitkräfte der U. S. A., General

Spaatz

Der Oberbefehlshaber
der französischen Armee, General

Delatre de Nassigny

GELÖBNIS AN DIE DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Zum erstenmal in der langen Geschichte unseres Landes hat das deutsche Volk und seine Jugend sich einen Staat und eine Regierung geschaffen, die den wahren Interessen der deutschen Nation entsprechen. Zum erstenmal in ihrer Geschichte darf die deutsche Jugend in Vertrauen und Liebe sich zu diesem Staat und seiner Regierung bekennen.

In dieser feierlich-freudigen Stunde gedenkt die deutsche Jugend der Lehren, die ihr Jahrhunderte bitterster Erfahrungen erteilt haben. Sie gedenkt der Helden und Märtyrer des deutschen Volkes, die von den Bauernkriegen bis zum Widerstand gegen Hitler für ein Deutschland des Volkes kämpften und starben. Sie gedenkt der Millionen junger Deutscher, die für volksfändliche Interessen in Eroberungskriegen gegen friedliche Völker hingeopfert wurden.

Wir, die deutsche Jugend, geloben der Deutschen Demokratischen Republik Treue, weil sie der Jugend Frieden und ein besseres Leben bringen will und bringen wird!

Wir geloben der Deutschen Demokratischen Republik Treue, weil in ihr die Selbstbestimmung des deutschen Volkes zum erstenmal im ganzen Umfang hergestellt sein wird!

Wir geloben der Deutschen Demokratischen Republik Treue, weil sie das wahre Haus des Volkes ist und sein wird! Wir geloben, dieses unser aller Haus zu hüten und vor den Anschlägen der Kriegsbrandstifter und Zerstörer unserer Einheit zu schützen!

Wir geloben, unablässig an der Vervollkommnung unserer nützlichen Fähigkeiten und an der Vertiefung unseres Wissens zu arbeiten! Wir wollen Baumeister sein an unserem neuen Haus der friedlichen Arbeit und der kampferföhen Humanität!

Wir grüßen aus tiefstem Herzen das Neue, unsere strahlende, fröhliche Zukunft!

Es lebe die deutsche Jugend im Bund mit der friedliebenden Jugend aller Nationen! Es lebe die Deutsche Demokratische Republik, ihr Präsident und ihre Regierung in einer friedlichen Welt!

BERLIN, DEN 11. OKTOBER 1949

Unterzeichnung der Urkunde über die bedingungslose Kapitulation der deutschen Streitkräfte

Urkunde über die militärische Kapitulation

1. Wir Endesunterzeichneten, die wir im Namen des deutschen Oberkommandos handeln, erklären die bedingungslose Kapitulation aller unserer Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft sowie aller übrigen Streitkräfte, die zur Zeit unter deutschem Befehl stehen, vor dem Oberkommando der Roten Armee und gleichzeitig vor dem Oberkommando der Alliierten Expeditionstreitkräfte.

2. Das deutsche Oberkommando erteilt unverzüglich allen deutschen Befehlshabern des Heeres, der Marine und der Luftwaffe und allen von Deutschland beherrschten Streitkräften Befehl, die Kampfhandlungen am 8. Mai 1945 um 23.01 Uhr mitteleuropäischer Zeit einzustellen, in den Stellungen zu verbleiben, in denen sie sich zu dieser Zeit befinden, sich vollständig zu entwaffnen, indem sie alle Waffen und alles Kriegsgut den örtlichen Verbündeten Befehlshabern oder den durch die Vertreter des Verbündeten Oberkommandos bestimmten Offizieren abliefern sowie Schiffe, Boote und Flugzeuge, ihre maschinellen Einrichtungen, Rümpe und Ausstattungen, ferner Maschinen, Bewaffnung, Apparate und technische Gegenstände, die Kriegszwecken im allgemeinen dienlich sein können, weder zu vernichten noch zu beschädigen.

3. Das deutsche Oberkommando bestimmt unverzüglich die entsprechenden Kommandeure und stellt die Durchführung aller weiteren vom Oberkommando der Roten Armee und dem Oberkommando der Alliierten Expeditionstreitkräfte herausgegebenen Befehle sicher.

4. Diese Urkunde steht der Ersetzung durch ein anderes Generaldokument über die Kapitulation nicht im Wege, das von den Vereinten Nationen oder in deren Namen bezüglich Deutschlands und seiner Streitkräfte im ganzen abgeschlossen wird.

5. Sollten das deutsche Oberkommando oder irgendwelche Streitkräfte, die unter seinem Befehl stehen, nicht gemäß dieser Kapitulationsurkunde handeln, so werden das Oberkommando der Roten Armee ebenso wie das Oberkommando der Alliierten Expeditionstreitkräfte diejenigen Strafmaßnahmen ergreifen oder andere Handlungen durchführen, die sie für notwendig erachten.

6. Diese Urkunde ist in russischer, englischer und deutscher Sprache ausgefertigt. Nur der russische und der englische Text sind authentisch.

Unterzeichnet am 8. Mai 1945 in Berlin.

Im Namen des deutschen Oberkommandos:

KEITEL, FRIEDEBURG, STUMPF

Es waren anwesend:

Im Auftrag des Oberkommandos
der Roten Armee
Marschall der Sowjetunion

G. SHUKOW

Im Auftrag des Obersten
Befehlshabers der Expeditions-
streitkräfte der Alliierten
Hauptmarschall der Luftstreitkräfte

TEDDER

Bei der Unterzeichnung waren als Zeugen anwesend:

Der Befehlshaber der
strategischen Luftstreitkräfte
der U. S. A.

General SPAATZ

Der Oberbefehlshaber
der französischen Armee

General DELATRE DE TASSIGNY

AN ALLE DEUTSCHEN!

Wir alle erstreben die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit. Wir wissen, daß wir allein auf uns gestellt dieses Ziel gegen den Willen Sowjetrußlands nicht erreichen können. Im Deutschlandvertrag aber übernehmen die drei Westmächte vertraglich die Verpflichtung, mit der Bundesrepublik zusammen die Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlichem Wege unter einer demokratischen Verfassung herbeizuführen.

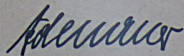
Schon das allein verpflichtet uns gegenüber den Deutschen hinter dem Eisernen Vorhang, den Verträgen mit dem Westen zuzustimmen.

Nach dem Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft werden dieser auch deutsche Truppen angehören. Ich möchte erklären, daß wir alle Waffenträger unseres Volkes, die im Rahmen der hohen soldatischen Überlieferungen ehrenhaft zu Lande, auf dem Wasser und in der Luft gekämpft haben, anerkennen.

Wir sind überzeugt, daß der gute Ruf und die großen Leistungen des deutschen Soldaten, trotz aller Schmälerungen während der vergangenen Jahre, in unserem Volke noch lebendig sind und es auch bleiben werden. Es muß unsere Aufgabe sein, die sittlichen Werte des deutschen Soldatentums mit der Demokratie zu verschmelzen.

Wir stehen vor der Wahl zwischen Sklaverei und Freiheit!

Wir wählen die Freiheit!



Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer

(Aus der Regierungserklärung über den Deutschland- und EVO-Vertrag vom 3. Dezember 1952)

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR:

Kriegszustand zwischen Sowjetunion und Deutschland beendet

Die sowjetische Nachrichtenagentur TASS veröffentlichte am 25. Januar, abends, einen Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Beendigung des Kriegszustandes zwischen der Sowjetunion und Deutschland. Der Erlaß hat folgenden Wortlaut:

Am 22. Juni 1941 geriet die Sowjetunion infolge des vorbrüchigen Überfalls Hitler-Deutschlands in den Kriegszustand mit Deutschland. Durch seinen selbstlosen Kampf zerschlug das Sowjetvolk gemeinsam mit den Völkern der Länder der Anti-Hitler-Koalition die Hitler-Aggressoren und befreite die Völker Europas, darunter auch das deutsche Volk, aus der faschistischen Sklaverei. Auf der Potsdamer Konferenz im Jahre 1945 wurde der Weg der weiteren Entwicklung Deutschlands als einheitlicher, friedliebender und demokratischer Staat festgelegt und die Notwendigkeit des Abschlusses eines Friedensvertrages mit Deutschland bestätigt.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR erachtet es als anomal, daß Deutschland, obgleich seit der Einstellung der Kampfhandlungen mit Deutschland rund zehn Jahre vergangen sind, noch immer gespalten ist und keinen Friedensvertrag hat und daß sich das deutsche Volk noch immer gegenüber anderen Völkern in einer nicht gleichberechtigten Lage befindet.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR stellt fest, daß die Politik der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritanniens und Frankreichs, die auf die Remilitarisierung Westdeutschlands und seine Einbeziehung in aggressive militärische Gruppierungen gerichtet ist und ihren Ausdruck in den Londoner und Pariser Verträgen fand, es nicht erlaubt hat, zu dem notwendigen Übereinkommen über die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage zu gelangen und einen Friedensvertrag mit Deutschland zu schließen.

Im Hinblick auf die Festigung und Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik, die auf der Anerkennung der Grundsätze der Souveränität und der Gleichberechtigung beruhen, und unter Berücksichtigung der Auffassung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Interessen der Bevölkerung sowohl Ost- als auch Westdeutschlands erklärt das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR durch diesen Erlaß:

1. Der Kriegszustand zwischen der Sowjetunion und Deutschland wird beendet, und zwischen ihnen werden friedliche Beziehungen hergestellt.
2. Alle im Zusammenhang mit dem Kriege entstandenen juristischen Beschränkungen gegenüber deutschen Staatsbürgern, die als Bürger eines feindlichen Staates betrachtet wurden, werden außer Kraft gesetzt.
3. Die Verkündung der Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland ändert nichts an seinen internationalen Verpflichtungen und berührt nicht die Rechte und Pflichten der Sowjetunion, die sich aus den bestehenden, Deutschland als Ganzes betreffenden internationalen Abkommen der vier Mächte ergeben.

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
K. Woroschilow

Der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
N. Pego

Moskau, Kreml, 25. Januar 1955

Unzufriedene Republik

„Die Lage war noch nie so ernst!“
Adenauer entgleitet die politische Führung.
Immer mehr Bundesbürger fragen:
„Brauchen wir eine neue Regierung?“

Marktwirtschaft und Planwirtschaft,
NATO und Warschauer Pakt
prägen die Wirklichkeit in West und Ost.
Das politische Klima ist frostig – Kalter Krieg.

Mit dem Bau der Berliner Mauer 1961
verfliegt die Hoffnung
auf eine rasche Wiedervereinigung.
Der alte Bundeskanzler Adenauer
gibt auf neue Fragen keine Antworten.

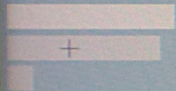
Eine Krise folgt der anderen:
Ärger um die Bundespräsidentenwahl,
Verluste der CDU bei der Bundestagswahl,
Verfehlungen in der „Spiegel“-Affäre.
Die SPD-Opposition gewinnt Profil.
Die eigene Partei zwingt Adenauer zum Rücktritt,
Nachfolger wird Wirtschaftsminister Ludwig Erhard.
Eine Ära deutscher Nachkriegsgeschichte endet.

Kanzlerwechsel

Adenauer geht, Erhard kommt.
Am 15. Oktober 1963 verabschieden
die Mitglieder des Deutschen Bundestags
den 87-jährigen Bundeskanzler.
Die Ära Adenauer ist beendet.

Nach Adenauers 14 Amtsjahren scheinen
Freiheit und Wohlstand selbstverständlich.
Jetzt tauchen neue Fragen auf:
Wo ist Deutschlands Platz in der Welt,
näher bei Amerika oder näher bei Frankreich?
Wann wird die Teilung Deutschlands überwunden?
Wächst die Wirtschaft weiter?
Ist das Bildungswesen noch zeitgemäß?
Ludwig Erhard, der neue Bundeskanzler,
steht vor schweren Aufgaben.

Gesamtergebnis



Spitzen des Staates



Abgeordnete

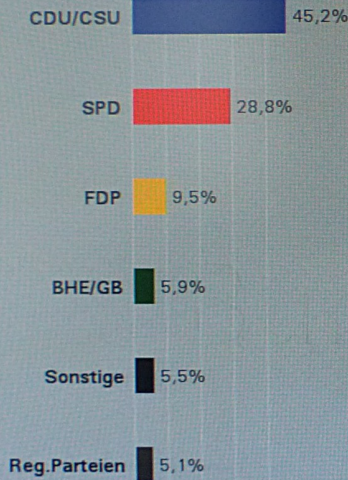


Wahlkreise

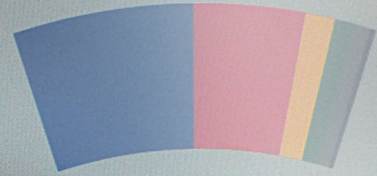


Lexikon

Gesamtergebnis der Zweitstimmen



Sitzverteilung im Bundestag



CDU/CSU	243 Sitze
SPD	151 Sitze
FDP	48 Sitze
BHE/GB	27 Sitze
Reg. Part.	15 Sitze
Sonstige	3 Sitze

Vergleichen mit anderen Wahlen

Wahlbeteiligung 86,0%

Jeder Wähler hat 2 Stimmen

am 28. September

Also beide Stimmen abgeben

So sieht der Stimmzettel aus:

hier Erststimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten

1	Christlich-Demokratische Union Köllner Wahlkreisplatz 10	CDU	<input checked="" type="checkbox"/>
2			<input type="checkbox"/>
3			<input type="checkbox"/>

hier Zweitstimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)

1	Christlich-Demokratische Union Dr. Kemmer, Dr. Dr. h. c. Ehland	CDU	<input checked="" type="checkbox"/>
2			<input type="checkbox"/>
3			<input type="checkbox"/>

So wird gewählt

ein Kreuz in den schwarzen Ring und ein Kreuz in den blauen Ring

Strauß macht die DM hart

Die Mark ist das Fundament unserer Wirtschaft. Franz Josef Strauß garantiert die Stabilität unserer Währung und damit Wohlstand auch in Zukunft.



CDU LISTE 1

CSU

MISSILE ERECTOR

CABLE



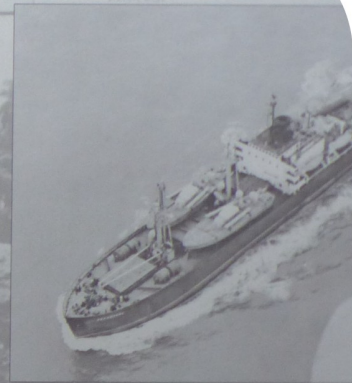
Moskau droht mit Weltkrieg

R TENT

TRACKED PRIME MOVERS

Verhängen Blockade über Kuba

DIE WELT



Kubakrise
1962 entdeckten US-Aufklärungsflieger auf Kuba den Bau von Abschussraketen für sowjetische Patrone, die Blockade in den Vereinigten Staaten auslösten. Die Stationierung führt zu einer gefährlichen Krise zwischen den Supermächten. Mit Abklärung scheint bevorzustehen.

OXIDIZER TA



Die industrialisierten Demokratien sind entschlossen, hohe Arbeitslosigkeit, anhaltende Inflation und schwerwiegende Energieprobleme zu überwinden.

Erklärung von Rambouillet, 1975



Weltwirtschaftsgipfel

Wirtschaftsgipfel
Seit Mitte der 1970er Jahre koordinieren die USA, Kanada, Japan, Frankreich, Großbritannien, Italien und die Bundesrepublik ein Wirtschaftsgipfel und Frankreich auf jährlichen Weltwirtschaftsgipfeln.

Die Regierungen und Staatsoberhäupter trafen sich 1975 zum ersten Mal in Rambouillet bei Paris. Auf Initiative von Bundeskanzler Helmut Schmidt und Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing suchten sie nach gemeinsamen Maßnahmen zur Beendigung der Weltwirtschaftskrise.

Bei den Weltwirtschaftsgipfeln rücken zunehmend allgemein politische Themen auf die Tagesordnung, von der Abrüstung bis hin zu Umweltfragen.



